



MARKGRÖNINGEN *extra*

Der Professor und seine fremdartigen Kopfbilder

Adam Lude Döring mit neuen Zeichnungen und Ubbo Enninga mit neuen Skulpturen in der Markgröninger Galerie am Wettebrunnen

(red) – Mit einer Ausstellung von Adam Lude Döring und Ubbo Enninga startet die Galerie am Wettebrunnen in das neue Jahr. Die Schau, gemeinsam organisiert mit dem Markgröninger Kunstverein, dauert bis zum 17. Februar. Vernissage ist am Sonntag, 6. Januar, um 11.30 Uhr in der Wettegasse.

Für seine Köpfe ist er bekannt. Adam Lude Döring zeigt neuere Arbeiten in der Ausstellung der Markgröninger Galerie. Zu sehen sind Farbserigrafien und Zeichnungen. Im allgemeinen bringt Döring nur Köpfe und Hände ins Bild: Profilköpfe, die meist augenlos sind, dafür aber umso intensiver auf den hintergründigen Klang der Dinge oder auf eine ferne Sphärenmusik zu horchen scheinen, und Hände, deren glatte, schlangenhafte Finger mit Kugeln spielen oder

nach etwas Ungreifbarem tasten. Adam Lude Döring wurde 1925 in Dresden geboren. Er hatte ursprünglich ganz verschiedene Berufe wie Postamtsvorsteher im Erzgebirge, Holzfäller, Titanweißhersteller oder Hilfsschreiner.

Später begann er zwei Semester Philosophie zu studieren. Dann wechselte er für sechs Semester an die Werkschule Merz in Stuttgart. Zudem belegte er vier Semester Philosophie bei Max Bense. Im Jahr 1968 hatte er seine erste Ausstellung, danach folgten viele erfolgreiche Werkschauen im In- und Ausland. 1989 dann die Ernennung zum Professor. Adam Lude Döring lebt im Sachsenheimer Ortsteil Häfnerhaslach.

Zudem sind Skulpturen von Ubbo Enninga zu sehen. Der in Stuttgart lebende, aus Friesland stammende und mit einer Afro-Amerikanerin verheiratete Künstler

stellt den Menschen ins Zentrum seines Schaffens.

In Enningas Figuren steckt eine Urkraft, der man sich kaum entziehen kann, eine beständige Energie, nichts Flüchtigtes und Vergängliches. Manche Figuren will man berühren, mehr noch, man würde sie gerne hören, ihnen eine Stimme geben, damit sie ihre Geschichte erzählen können. Noch etwas ist bemerkenswert, diese Kunst ist völlig ohne Arroganz. Das Thema „Verwurzeln“ zieht sich durch das gesamte skulpturale Schaffen des Künstlers, ist der Aspekt, der den Figuren etwas gibt, was man als afrikanische Weisheit bezeichnen könnte.

Enninga lebt seit 1983 als freischaffender Bildhauer. Er ist anerkannter Heiler und Astrologe. Er lebt und arbeitet in Berlin und Stuttgart.



Zeichnungen von Adam Lude Döring sind in Markgröningen zu s



MARKGRÖNINGEN

extra

LUZ
4.1.08

Professor und seine fremdartigen Kopfbilder

Döring mit neuen Zeichnungen und Ubbo Enninga mit neuen Skulpturen in der Markgröninger Galerie am Wettebrunnen

stellung von Adam
Ubbo Enninga startet
Wettebrunnen in das
n, gemeinsam orga-
Markgröninger Kunst-
am 17. Februar. Ver-
tag, 6. Januar, um
Wettegasse.

er bekannt. Adam Lu-
quere Arbeiten in der
Markgröninger Galerie.
Farbserigrafien und
allgemeinen bringt
und Hände ins Bild:
st augenlos sind, da-
siver auf den hinter-
r Dinge oder auf eine
k zu horchen schei-
deren glatte, schlan-
Kugeln spielen oder

nach etwas Ungreifbarem tasten. Adam Lude Döring wurde 1925 in Dresden geboren. Er hatte ursprünglich ganz verschiedene Berufe wie Postamtsvorsteher im Erzgebirge, Holzfäller, Titanweißhersteller oder Hilfsschreiner.

Später begann er zwei Semester Philosophie zu studieren. Dann wechselte er für sechs Semester an die Werkschule Merz in Stuttgart. Zudem belegte er vier Semester Philosophie bei Max Bense. Im Jahr 1968 hatte er seine erste Ausstellung, danach folgten viele erfolgreiche Werkschauen im In- und Ausland. 1989 dann die Ernennung zum Professor. Adam Lude Döring lebt im Sachsenheimer Ortsteil Häfnerhaslach.

Zudem sind Skulpturen von Ubbo Enninga zu sehen. Der in Stuttgart lebende, aus Friesland stammende und mit einer Afro-Amerikanerin verheiratete Künstler

stellt den Menschen ins Zentrum seines Schaffens.

In Enningas Figuren steckt eine Urkraft, der man sich kaum entziehen kann, eine beständige Energie, nichts Flüchtiges und Vergängliches. Manche Figuren will man berühren, mehr noch, man würde sie gerne hören, ihnen eine Stimme geben, damit sie ihre Geschichte erzählen können. Noch etwas ist bemerkenswert, diese Kunst ist völlig ohne Arroganz. Das Thema „Verwurzeln“ zieht sich durch das gesamte skulpturale Schaffen des Künstlers, ist der Aspekt, der den Figuren etwas gibt, was man als afrikanische Weisheit bezeichnen könnte.

Enninga lebt seit 1983 als freischaffender Bildhauer. Er ist anerkannter Heiler und Astrologe. Er lebt und arbeitet in Berlin und Stuttgart.



Zeichnungen von Adam Lude Döring sind in Markgröningen zu sehen.

Archivbild: LKZ